

Eine seltene Pieride vom Kina-Balu

von H. Fruhstorfer.

Huphina pactolicus Butl.

Mit *Isbarta pandemia* Rothsch., *Delias cinerascens* von *Mitis, indistincta* Fruhst., *nausicaa* m. und *cathara* Grose Smith zusammen ging mir in neuester Zeit eine *Huphina* zu, welche auf der Unterseite mit *Delias cathara* grosse Ähnlichkeit zeigt und in die Verwandtschaft von *Huphina fora* Fruhst. von den Hochgebirgen Celebes gehört, aber vielleicht noch besser als Ausläufer der celebischen *Huphina timnatha* Hew. zu betrachten ist. In der Grösse stimmt diese Art mit *Huphina phryne* überein, alles übrige, besonders aber die Flügeloberseite harmonirt mit *timnatha* Hew. aus Süd-Celebes.

Unterseite: Die Vorderflügel ähneln ebenfalls *timnatha*, nur fehlt die gelbe, basale, costale Bestäubung. Die Hinterflügel sind ganz in intensives Gelb gekleidet, welches von der Zelle an, nach dem Aussenrand zu, bleicher wird. Sämtliche Adern mit Ausnahme der Zellwand sind breit schwarz bezogen. Der Aussenrand der Hinterflügel trägt einen schwarzen Saum, welcher am U. R. beginnt und sich etwas verbreitert nach dem Analwinkel hinzieht. ♂ Vorderflügel Costallänge 33 mm.

Hab. Kina-Balu. Nord-Borneo.

Diese anscheinend hochseltene Pieride hat Butler in den Proc. Zool. Soc. 1865 auf pag. 455 beschrieben und Tafel 2, Fig. 1 vorzüglich abgebildet, gibt aber als Heimat irrtümlich Bogota an, welchen Fehler Kirby in seinem Katalog bereits rectificirte. Das oben beschriebene Exemplar dürfte das zweite sein, welches nach Europa gekommen ist.

Picris eperia soror nov. subsp.

Eine Lokalform der celebischen *Huphina eperia* Boisd. und von dieser durch den mehr angedunkelten Apex der Vorderflügel der ♂♂ und die kaum schwarz bestäubten Hinterflügel abweichend. Auch die Unterseite der äusseren Vorderflügel-Hälfte ist breiter schwarz belegt, ebenso sind der Aussenrand der Hinterflügel und die oberen, von der Zelle auslaufenden Rippen reicher schwarz. Die vom Costalrand in einer Kurve nach dem Analwinkel zu verlaufende schwarze, ultracellulare Binde ist fast noch einmal so breit als in *eperia*.

Die ♀♀ sind oberseits ganz schwarz mit nur vier weissen Flecken auf den Vorderflügeln, welche in *eperia*-♀ aus Tonkean, Ost-Celebes, gelblich erscheinen.

Auf der Unterseite des ♀ ist die orange Region, welche in *eperia* über die Hälfte der Hinterflügel einnimmt, auf einige orange und grünlich gelbe Strahlen reduziert.

Alle Flügel sind von zierlichen weissen Franzen umsäumt.

Beschreibung nach 5 ♂♂, 4 ♀♀ von Sula-Mangoli.

Die kleinere Sula-Insel, Sula-Besi beherbergt dieselbe Lokalrasse aber in einer konstant minutioseren Ausgabe (*eperia fliola* Fruhst.)

♂ Sula-Mangoli 32—35 mm, ♀ 30 mm.

♂ Sula-Besi nur 28 mm, ♀ fehlt mir.

Oktober-November 1897. W. Doherty leg.

Der in vorstehenden Zeilen beschriebenen *eperia soror* kann ich eine weitere neue Lokalform angliedern, welche ich aus der früheren Ausbeute des Herrn Kühn erwarb. Es ist dies eine *eperia*-Lokalrasse von der Insel Bangkai, welche als:

eperia aurulenta nov. subsp.

gelten kann.

Aurulenta kommt am nächsten *soror*, ist jedoch auf den Vorderflügeln etwas weniger schwarz gezeichnet.

Unterseite: Auch hier sind die Vorderflügel ärmer an Schwarz, während die Hinterflügel durch ausgedehntes Orange gelb an Stelle des citrongelben Bezuges ausgezeichnet sind. In der Färbung der Hinterflügel Unterseite nähert sich *aurulenta* der celebischen *eperia*, ist aber von dieser oberseits durch das Fehlen des schwarzen Aussensaumes der Hinterflügel und der submarginalen Bestäubung längs der Medianen und der S. M. der Vorderflügel verschieden.

Vorderflügelänge 30 mm von *eperia* 35 mm.

Ein oberösterreichisches Eldorado für

Lepidopterophilen.

Von Ferdinand Himsel.

Die Landeshauptstadt von Oberösterreich besitzt in nächster Nähe mehrere wirklich ausgezeichnete gute Fangplätze für Macrolepidopteren. Ich will im Nachstehenden einen dieser Plätze besprechen.

Etwa eine Stunde von Linz, an der Westseite des Pöstlingberges liegt die ehemalige Militärschiesstätte Buchenau. Ringsum von Waldungen eingeschlossen, dehnt sich zwischen steilen mit Laub- und Nadelholz bestandenen, von Wiesen reichlich durchbrochenen Abhängen ein ca. eine halbe Stunde langes Tal, durchrieselt von einem kleinen Bächlein. Zum Teil von vor Jahren ausgerodete Waldungen, jedoch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine seltene Pieride vom Kina-Balu 10](#)